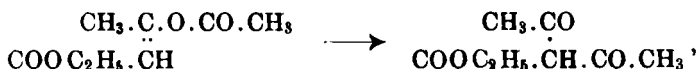


557. Wilhelm Wislicenus und Heinrich Körber:
Ueber die intramolekulare Verschiebung von Acylgruppen.

[Aus dem chemischen Laboratorium der Universität Würzburg.]

(Eingegangen am 8. November 1901.)

Die früher kurz erwähnte, bei hoher Temperatur eintretende Um-
lagerung des *O*-Acetylacetessigesters in Diacetessigesters,



kann man am besten nachweisen, wenn man den Ersteren im Rohr etwa 3 Stunden auf 240° erhitzt und dann den Rohrinhalt im Vacuum destillirt. Bei etwa 12 mm Druck und 90—100° geht ein Gemenge der beiden Ester über, die man durch kalte Natronlauge trennt. Der Diacetessigesters löst sich und wird nach dem Ansäuern und Ausäthern am besten in das sehr charakteristische, blaue Kupfersalz übergeführt. Ein auf diese Weise dargestelltes und aus Alkohol umkrystallisirtes Präparat schmolz bei 148°²⁾.

0.1290 g Sbst.: 0.0228 g CuO.

(C₈H₁₁O₄)₂Cu. Ber. Cu 14.3. Gef. Cu 14.2.

Die Ausbeute ist sehr gering (etwa 1 pCt.). Erhitzt man auf noch höhere Temperaturen, z. B. etwa 2 Stunden auf 260°, so wird zwar aller *O*-Acetylacetessigesters zersetzt, aber man erhält neben Zeretzungsproducten an Stelle des Diacetessigesters Acetylaceton. Auch dieses wurde in die blaue Kupferverbindung übergeführt, die sich durch ihre Sublimationsfähigkeit beim Erhitzen leicht identificiren liess.

0.1504 g Sbst.: 0.0456 g CuO.

(C₆H₇O₂)₂Cu. Ber. Cu 24.1. Gef. Cu 24.2.

Die Ausbeute ist auch hier nicht gross (etwa 2 pCt.).

¹⁾ Diese Berichte 34, 218 [1901].

²⁾ James, Ann. d. Chem. 226, 213 [1884].